

PRESSEMITTEILUNG

Online-Kundgebung „Gewalt und Gewaltschutz“

Veranstaltung zum europäischen Protesttag zur Gleichstellung vom Menschen mit Behinderung am 5. Mai

Köln. 28. April 2020 Menschen mit Behinderung erleben Gewalt zu Hause, in Schulen, in Wohnheimen, in Werkstätten für behinderte Menschen und in vielen anderen Lebensbereichen. Dabei können die Formen der Gewalt von körperlicher, sexueller, psychischer bis hin zu struktureller Gewalt gehen. Täter*innen sind u.a. Angehörige, Pflege- und Betreuungspersonal und Mitbewohner*innen.

Gegen diesen Zustand protestiert das KSL Köln und ein breiter Zusammenschluss aus Unterstützern und Mitstreitern im Zuge des europäischen Protesttags zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung. Auf Grund der aktuellen Situation wird die Kundgebung online auf der KSL-Homepage (www.ksl-koeln.de) stattfinden. Dort finden sich ab dem 5. Mai Redebeiträge mit unterschiedlichen Schwerpunkten in Videoform.

Auch zehn Jahre nach der Ratifizierung der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) hat sich die Lebenssituation für Menschen mit Behinderung noch nicht ausreichend verbessert. Strukturelle Ausgrenzung wirkt auf die betroffenen Menschen besonders hart – das gilt vor allem für Frauen und Mädchen, denn sie sind doppelt so häufig Opfer von Gewalt wie Nichtbehinderte. Neuere Studien legen aber nahe, dass auch Männer mit Behinderung vermehrt Opfer von Gewalt sind.

Zahlreiche Barrieren, selbst in Beratungs- und Schutzeinrichtungen und bei der Polizei, hindern betroffene behinderte Menschen daran, sich aus dieser Situation zu befreien. Diese Situation ist unannehmbar und muss sich dringend verändern. Denn behindert oder nicht: die Würde des Menschen ist unantastbar.

Wer wir sind: Das KSL Köln

Die Kompetenzzentren Selbstbestimmt Leben NRW sind Anlauf- und Koordinierungsstellen rund um Fragen zu Behinderung und Beeinträchtigung. Ziel ist es, die gesellschaftliche Akzeptanz von Inklusion und Teilhabe von Menschen mit Behinderungen in der Gesellschaft merkbar zu steigern. Dazu arbeiten die KSL intensiv mit den relevanten politischen und gesellschaftlichen Gruppen, Institutionen und Organisationen zusammen. Sie entwickeln hierzu Ideen und Konzepte, suchen nach praktikablen und innovativen Lösungen.

Für den Regierungsbezirk Köln ist das KSL Köln zuständig. Es ist im Rahmen des Aktionsplanes NRW inklusiv der Landesregierung entstanden und eines von insgesamt sechs Kompetenzzentren Selbstbestimmt Leben in Nordrhein-Westfalen. Finanziert werden die Kompetenzzentren Selbstbestimmt Leben vom Land Nordrhein-Westfalen sowie aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds.

Bei weiteren Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Christoph Tacke
KSL Köln
Tel. 0221 277 17 03
Mail: tacke@ksl-koeln.de
Web: www.ksl-koeln.de